Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 32 (1956-1957)

Heft: 7

Rubrik: Schweizerische Militärnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir lesen Bücher:

Brigadier C. A. Dixon, Dr. O. Heilbrunn: *Partisanen.* Verlag für Wehrwesen, Bernard & Graefe, Frankfurt a. M. Fr. 15.50. — Strategie und Taktik des Guerillakrieges behandelt dieses 244 Seiten starke und mit 21 Abbildungen versehene Werk, dessen Grundlagen ausschließlich auf den Erfahrungen und Tatsachen des deutsch-russischen Krieges 1941—45 beruhen. Der erste Teil behandelt in vier Kapiteln die Kriegführung der Sowjetpartisanen, ihre Organisation, Versorgung und ihre Ziele; der zweite Teil befaßt sich mit der deutschen Partisanenbekämpfung, Organisation und Taktik und zeigt, wie es zur Niederlage kam, die zu einem wesentlichen Teil auf die sowjetischen Partisanen zurückzuführen ist; der dritte Teil endlich stellt zusammenfassend allgemeine Grundsätze für den Partisanenkrieg auf und bringt einen Auszug aus den OKW-Richtlinien für die Bandenbekämpfung vom 6. Mai 1944. — Es handelt sich hier um ein Standardwerk über diese vieldiskutierte Kriegführung, dem auch heute noch oder wieder eine geradezu unheimliche Aktualität zu eigen ist. Wir können es zur Anschaffung sehr empfehlen. *H.*

*

Willy Heß: *Ludwig van Beethoven.* Büchergilde Gutenberg, Zürich. Fr. 12.35. — Der schweizerischen und europäischen Musikwelt ist der Winterthurer Musikwissenschafter Willy Heß längst als ausgezeichneter Kenner von Beethovens Werk bekannt. Er hat sich in vielen Einzeldarstellungen und -studien über sein fachliches Wissen ausgewiesen. Er weiß in sechs gut gegliederten Kapiteln, denen eine warmherzige Darstellung des äußeren Lebensweges Beethovens vorausgeht, den vielschichtigen Stoff klar und prägnant zu meistern. Wir hören von Beethovens Vorfahren und dem geistigen Erbe, das sie dem außergewöhnlich Frühbegabten hinterließen, von Beethovens Lehrer Neefe, vom kulturellen Leben des damaligen Erzstiftes Köln, vom musikalischen Leben Wiens und seinen Adelszirkeln, die für Beethovens Schaffen so bedeutungsvoll wurden. Einläßliche Werkbesprechungen, abwechselnd mit den Anteilnahme weckenden Darlegungen des äußeren Lebensweges, grundsätzliche Ausführungen und stilkritische Bemerkungen sowie ein eingehendes Werkverzeichnis machen diese Beethoven-Biographie der Gildenbücherei zu einem überzeugenden und wohlabgerundeten Werk, das jedem Musikfreund höchst willkommen sein wird. *V.*

*

Otto Heilbrunn: *Der sowjetische Geheimdienst.* 216 Seiten, Fr. 14.—. Verlag für Wehrwesen Bernard & Graefe, Frankfurt a. M. — Man muß dem Verfasser und dem Verlag dankbar sein dafür, daß sie der Öffentlichkeit dieses Buch vorlegen. Niemand wird sagen können, er sei nicht gewarnt worden. Der militärische Geheimdienst der Roten Armee ist eines der mächtigsten Mittel, skrupellos im Einsatz und wirksam in der Beschaffung der gewünschten Resultate, und es wird von der Sowjetunion im «kalten» wie im «heißen» Kriege mit gleicher Meisterschaft gehandhabt. Der Verfasser hat ein umfangreiches und zuverlässiges Quellenmaterial bearbeitet und in eine Form gebracht, die das Wesen, die Organisation und die Ziele des sowjetischen Geheimdienstes leicht verständlich und übersichtlich darstellt. Der Leser gewinnt ein plastisches, wahrheitsgetreues Bild einer Einrichtung, deren Bedrohung wir uns kaum entziehen, gegen die wir uns aber wappnen können. Heilbrunns Buch ist eines der besten Gegenmittel, darum wünschen wir ihm eine möglichst starke Verbreitung. *H.*

*

Gotthard Schuh: *Begegnungen.* Ein Photobuch der Büchergilde Gutenberg, Zürich. Fr. 12.—. — Mögen die Begegnungen dieses neuen Photobuches auch in verschiedenen Erdteilen stattgefunden haben, so sind es im wesentlichen doch nicht die Variationen eines weitgereisten Reporters, die ihren Wert ausmachen. Vielmehr ist es Schuhs Art zu schauen, sein scharfer Intellekt, die jene Spannungen auslösen, welche das Werk dieses bedeutenden Photographen mit seinen 128 Aufnahmen aus der Masse heutiger Photobücher herausheben. Ergreifenden Bildern aus dem Zeitgeschehen stehen biblisch anmutende Urlandschaften gegenüber, fernöstlicher Dämonie das vergeistigte Antlitz von Menschen, die in Kunstwerke versunken sind. Von den Sorgen des Alltags gezeichnete Gesichter kontrastieren zur unbeschwerten Bewegungsfreude der Jugend. Und immer wieder bricht das Lebendige durch, ob sich Schuh unter Menschen der Südsee bewegt, zwischen Industriearbeitern oder unter der europäischen Bohème. Schuh kommt von der Malerei her. Die Erziehung zum bildhaften Sehen läßt uns hier oft vergessen, daß zwischen dem Künstler und dem photographischen Resultat die mechanisch registrierende Linse steht. Schuhs Schaffen reizt zur Auseinandersetzung mit den Fragen, die das Verhältnis der Photographie zur Kunst aufwirft. Damit beschäftigt sich im Geleitwort zu den «Begegnungen» Elisabeth Brock-Sulzer. *V.*

*

Eduard Hüttinger: *Holländische Malerei im XVII. Jahrhundert.* Büchergilde Gutenberg, Zürich. Fr. 20.80. — Es ist das Verdienst dieses gediegenen neuen Kunstbandes der Büchergilde Gutenberg, dem Laien die vielfältige Erscheinung der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, die im Schaffen von Frans Hals, Vermeer und Rembrandt gipfelt, klar darzustellen. 24 farbige und 72 schwarz-weiße ganzseitige Bildtafeln in hervorragendem Tiefdruck bieten typische Werke der verschiedenen, damals besonders gepflegten Bildgattungen, wie Genreszenen und Sittenbilder, Gruppen- und Einzelporträts, Stilleben und Tierstücke, Intérieurs, Stadtbilder, Seestücke und Land-

Schweizerische Militärnotizen

Der Bundesrat hat verschiedene Änderungen des Verwaltungsreglements für die Schweizerische Armee vorgenommen. Eine erste, wesentliche Neuerung besteht in einer Verbesserung der militärischen Tagesportion. Den Tagesportionsansätzen von Brot, Fleisch und Käse wird eine tägliche Butterportion von 10 Gramm beigefügt, so daß nun die Butter nicht mehr, wie bisher, aus dem sogenannten Gemüseportionskredit angeschafft werden muß. Das Eidg. Militärdepartement wird überdies ermächtigt, den Gemüseportionskredit entsprechend der eingetretenen Teuerung bis auf 10 Rappen je Mann und Tag zu erhöhen.

Ferner hat der Bundesrat eine finanzielle Besserstellung für die Kaderausbildung beschlossen. Die Soldzulage für *Unteroffiziersschüler* und für Unteroffiziere, die ihren Grad abverdienen, wird von bisher 1 auf 2 Franken erhöht. Für die *Offiziere,* die in Rekruten- und Kaderschulen zu ihrer Weiterbildung im Dienst bleiben, werden die Verpflegungszulagen für den Kasernendienst von bisher 2 auf 4 Franken erhöht. Für die Dienstleistungen von Offizieren in Offizierskursen, die außerhalb der Kaserne stattfinden, werden die Verpflegungszulagen von bisher Fr. 4.— auf Fr. 6.25 erhöht.

Die Neuerungen werden jährliche Mehraufwendungen von rund 3,2 Millionen Franken erfordern und sollen am 1. Januar 1957 in Kraft treten.

Vor 20 Jahren

Exerzieren in den ersten Tagen!

«Wie heißet-si? Kaiser? Ja, min guete Maa — das isch kei Achtigstellig! Luegetsi etc. . . . »

Einige Tage später — gleicher Ort. «Kaiser! Spanne — spanne!!»

Die Fortsetzung der Artikelfolge

«Elemente der Übungsanlage»

von Hptm. H. v. Dach, Bern,

muß leider wegen Stoffandrangs auf die nächste Nummer verschoben werden.